

röntaler

Heute mit dem Buerispiegel

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 18 834



FRANK
FÜR SCHNITT UND FARBE
041 440 43 42 www.coiffure-frank.ch

Gedanken der besonderen Art zum Advent – von einem «Pop-Star»

Plädoyer für die Freundlichkeit

Eine Woche nach seinem 75. Geburtstag starb Kurt H. Illi am 22. November 2010, ein Luzerner Urgestein, von der NZZ als «Popstar des Tourismus» gewürdigt. Sein «Credo» war die Freundlichkeit. Seine Gedanken dazu passen zur besinnlichen Adventszeit.

Plädoyer für die Freundlichkeit

Es gab Zeiten, in denen Freundlichkeit noch selbstverständlich und eine allgemein anerkannte Verhaltensweise war. Inzwischen hat sich Freundlichkeit offensichtlich zu einem vom Versiegen bedrohten Rohstoff gewandelt, mit dem man hässlicher umgehen muss. Und seitdem freundlich sein eben nicht mehr normal zu sein scheint, macht sich verdächtig, wer freundlich ist. So ändern sich



So gratulierte Karikaturist Jim Knopf vor 10 Jahren dem in den «Ruhestand» gehenden Kurt H. Illi – mit freundlichem Humor.

Fortsetzung auf Seite 4



GROSSES LOTTO in der Arena, Root

Samstag, 11. Dezember 2010, von 20.00 – 24.00 Uhr
Sonntag, 12. Dezember 2010, von 14.00 – 18.00 Uhr

Nebst Normalkarten auch Dauerkarten. Jeder Gang Superlotto. Schöne Preise wie Velos, Haushaltgeräte, Geschenkkörbe usw. Je 1. Gang gratis.

Freundlich lädt ein: **Handharmonika-Club Root-Perlen**

Gasthof Tell
direkt an der Reuss
6038 Gisikon

Tellstrasse 1 | 6038 Gisikon
Tel. +41 (0)41 450 12 61
www.gasthof-tell.ch

Jetzt aktuell
Finnischer Gaumenschmaus
Frische, knusprige Mistkratzerli
in verschiedenen Variationen

SCHNIDER OPTIK

Riedmattstrasse 12
6030 Ebikon
Telefon: 041 440 90 54
E-mail: schnider.optik@freesurf.ch

Kein Weihnachtsgeschenk?
Wir haben das richtige für Sie.
Profli-Ultraschallbad Fr. 106.-
für das Reinigen von Brillen & Schmuck

Cordonbleu Wochen

Bis Ende Januar 2011 servieren wir unseren Gästen Cordonbleu's in verschiedenen Variationen.

Über die Festtage sind wir täglich für Sie da.
24. Dezember – 17:00 Uhr
Silvester – 23:00 Uhr

Petra & Tony Durrer-Rey
Adligenswilerstrasse 48
6030 Ebikon
Tel 041 429 71 10

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Gasthaus Schweizerheim, Ebikon

www.schweizerheim.ch
restaurant@schweizerheim.ch

Täglich geöffnet

Aregger+ Schnarwiler AG

Sanitär / Heizung
Reparaturservice
Eschenbach + Ebikon
Telefon 041 420 03 30

NEU Factory-Outlet-Weinverkauf
Attraktive Wein-Restposten zu unglaublichen Preisen

Jeden Samstag, 09.00 – 16.00 Uhr
Neuhaltenering 2, 6030 Ebikon

www.schuler.ch

Über 300 Jahre Weinkultur **SCHULER**
ST. JAKOBSKELLEREI 1694

1. bis 24. Dezember · Advänt im MParc Ebikon

Ein Haus voller Pracht.



Der Adventskalender.



Jeden Tag ein MParc Angebot zu einem sensationellen Top-Preis. Profitieren Sie.

Der Christbaum-Verkauf.



Ab 10. Dezember Christbaum-Verkauf mit grosser Auswahl an Bäumen aus der Region.

Das Päckli-Hüsli.



Lassen Sie Ihre Geschenke beim Gratis-Päckli-Service wunderschön verpacken.

Der Wettbewerb.



Gewinnen Sie Ihr persönliches Weihnachtsgeschenk im Wert von Fr. 1000.-.

Mehr Zeit für Ihre Weihnachts-Einkäufe.

**Sonntag, 12. und
19. Dezember**

10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

Donnerstag, 23. Dezember

9.00 bis 21.00 Uhr geöffnet

Mehr Infos:

www.mparc-ebikon.ch

M PARC
E B I K O N

Alles da. Alles nah.

Die grosse Welt versammelt sich in Luzern

Ebikoner Tanne auf dem Kapellplatz

Zum 7. Male findet in Luzern das internationale Weihnachtsforum (Venite) statt. 20 Länder verkaufen dabei Weihnachtsprodukte aus ihrer Heimat. Dieses Jahr ist Ebikon als Gastgemeinde mit einer imposanten Tanne, einem Stand und der Musikschule präsent.

ro. Vom 16. bis 19. Dezember 2010 findet in Luzern ein Anlass statt, den es in dieser Form sonst nirgends gibt: Venite, das internationale Weihnachtsforum. Ziel von Venite ist ein kulinarischer, kultureller und besinnlicher sowie bereichernder Austausch der Besucher und der Standbetreuer.

Bereichernde Begegnungen

Der Markt auf dem Kapellplatz ist die Seele des Forums. Nicht weniger als 20 Länder sorgen an den 25 Ständen für ein bunt-gemischtes Ambiente. Nebst einer Vielzahl bereichernder Begegnungen stehen die landestypischen Weihnachtsspezialitäten der verschiedenen Länder im Zentrum. Besucherinnen und Besucher können nach Herzenslust probieren und mehr über das landestypische Brauchtum erfahren. Auf der Bühne treten Sängerrinnen, Sänger und Musikgruppen mit Weihnachtsdarbietungen aus vielen Ländern auf.

Ebikon vertritt die Schweiz

Im Weihnachtsführer der Stadt Luzern gibt Ebikons Gemeindepräsident Josef Burri im Editorial



Ebikon spendiert eine riesige Tanne und zeigt sich von der kulinarischen Seite. *Bild Venite*

seiner Genugtuung über die Beteiligung der Rontaler Metropole Ausdruck. «Wir Ebikonerinnen und Ebikoner freuen uns, in diesem Jahr an den Luzerner Weihnachtsprojekten mitzuwirken. Es liegt an uns, diese vorweihnachtliche Stimmung aufzunehmen, geruhsam zu werden und die kommenden Weihnachtstage (auch in Luzern) mit Herz zu geniessen.»

Die Präsenz Ebikons ist denn auch nicht zu übersehen. Eine riesige Tanne, mitten auf dem Kapellplatz, soll symbolisch der weihnachtlichen Vorfreude Ausdruck verleihen. Ja die Ebikoner waren fast zu grosszügig mit den Luzernern. Ihre erste Tanne ragte so hoch in den «verdrahteten Luzerner-Himmel», dass eine Kollision nicht zu vermeiden gewesen wäre...

Einheimische Musik und Produkte

Die imposante Tanne wird von Schülern der 3. Ebikoner Sek Wydenhof, Karin Gürber und Judith Sigrist, weihnächtlich geschmückt. Weiter wird die Musikschule, Daniel Gasser, das Marktleben mit musikalischen Klängen umrahmen. Und natürlich fehlen auch die einheimischen Produkte nicht. Ein initiatives Trio mit Alois Renggli, Werner Habermacher und Beni Jost nahm die Organisation an die Hand. Am Ebikoner Stand präsentieren Alois und Claudia Renggli vom Stubenhof ihre Eigenkreationen Konfi, Würste und Schnaps. Die Bäckerei Werner Habermacher sorgt für frische, direkt am Stand gebackene Gritti-Bänzen. Für schweizerisch/ebikonische Stimmung sorgt weiter ein feines Raclette mit Weisswein. Und nicht zuletzt können die Besucher einen würzigen Kaffee von der Ebikoner Kaffeerösterei Rast geniessen.

Markt-Öffnungszeiten

Eröffnungsfeier: Mittwoch, 15. Dezember, 19 Uhr; Marktzeiten: Do/Fr, 16./17. Dezember, 11 – 21 Uhr; Sa, 18. Dezember, 10 – 21 Uhr; So, 19. Dezember 10 – 19 Uhr.

rontaler

Die letzte Ausgabe des «Rontalers» für dieses Jahr erscheint am 16. Dezember 2010.
Redaktionsschluss: 13. Dezember 2010

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

 <p>16 Buchrain</p>	 <p>10 Dierikon</p>	 <p>6 Ebikon</p>	 <p>23 Gisikon</p>	 <p>23 Honau</p>	 <p>28 Inwil</p>	 <p>19 Root</p>
<p>Bereich Steuern Luzia Christen wird Anfang Januar die Leitung von Othmar Troxler übernehmen.</p>	<p>Verkehr Seit Oktober müssen die Anwohner der Rigistrasse erheblichen Mehrverkehr hinnehmen.</p>	<p>Ertappt Mehr als eine halbe Tonne Sperrgut hat ein Abfallsünder im Wald entsorgt.</p>	<p>Steuersenkung Die Stimmberechtigten gaben grünes Licht für die Senkung des Steuerfusses.</p>	<p>Neuorganisation Mit Josef Pfister geht eine Friedensrichter-epoche zu Ende.</p>	<p>TV Inwil Viele sportliche Highlights und Ehrungen an der Generalversammlung.</p>	<p>Miserable Kostendeckung Buslinie Sins–Dietwil–Gisikon/Root mit schlechten Frequenzen.</p>

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Fortsetzung von Seite 1

die Zeiten. Dabei wären so manche Situationen – ohne pauschal beschönigen zu wollen – bedeutend leichter zu ertragen, wenn Freundlichkeit wieder zu einem Allgemeingut werden würde. Nur, das ist die schlechte Nachricht, wir sind weiter von diesem stummen Wunsch entfernt als uns gut tut. Aber, und das ist die gute Nachricht

Es ist noch nicht zu spät

Sie fragen sich vielleicht, warum ausgerechnet ein Verkehrsdirektor, dessen Beruf Werbung und Tourismus ist, sich über ein so schnödes Thema wie Freundlichkeit auslässt. Eben weil ich mich mit Werbung und vor allem mit Tourismus beschäftige. Denn Tourismus hat mit Gastfreundschaft zu tun, mit freundlich sein. Und gerade die Freundlichkeit ist es, die uns zusammen mit allen anderen unverwechselbaren Dingen in Luzern und der Schweiz noch unverwechselbarer machen würde. Sie glauben, ich mache es mir zu einfach, wenn ich sage, dass unser Tourismus nicht primär wegen hohen Preisen an Image verloren hat, sondern schlicht, weil die Gastfreundschaft eben nicht überall mehr so ist, wie sie sein sollte? Die Gleichung «Freundlichkeit im Tourismus = Erfolg» ist zwar zugegebenermassen simpel, doch beweisen uns nicht gerade all jene Zeitgenossen deren Richtigkeit, die nimmermüde vom touristisch höchst erfolgreichen Österreich vorschwärmen, wo der Gast noch als solcher behandelt wird? Freundlichkeit ist nämlich ein nicht zu unterschätzendes Potenzial und gleicht in dieser Weise in der Tat einem Rohstoff.

Gerade in der Vorweihnachtszeit

Falls der Rohstoff Freundlichkeit tatsächlich vor dem Aus stünde, bliebe uns immer noch der Trost, dass Freundlichkeit recycelbar ist, im Gegensatz zu vielen Recycling-Methoden sogar ohne grossen Energieaufwand. Bereits ein kleiner Funke noch bestehender Freundlichkeit kann beim Gegenüber zu einer solchen Erwärmung führen, dass der Glau-

be an das Freundliche im Menschen wieder Überhand gewinnt und auch der Mitmensch diese Freundlichkeit wieder weitergeben kann. Gerade in der Vorweihnachtszeit, in der Zeit der Besinnung, wenn Freundlichkeit mehr als ein Wort sein sollte und wertvoller wäre als so manches vermeintlich kostbare Geschenk. Freundlichkeit kann aber noch mehr. Sie kann Berge versetzen (auch wenn wir Schweizer ganz froh darüber sind, dass unsere bleiben, wo sie sind). Sie spricht jede Sprache der Welt. Öffnet Türen, schafft Goodwill und verhindert Falten (Lachen oder freundlich sein, beansprucht nämlich weniger Muskeln als das Gegenteil). Und:

Freundlichkeit ist kostenlos

Man sagt den Schweizern nach, dass sie kostenbewusst und sparsam seien. Um so mehr erstaunt es, dass immer weniger Schweizer vom kostenlosen Angebot «Freundlichkeit» Gebrauch machen, zumal der Nutzen (vom eigenen Wohlbefinden mal abgesehen) ja erwiesen ist. Es stellt sich nämlich vor allem im Tourismus je länger, je mehr die Frage, ob wir es uns überhaupt noch leisten können, nicht freundlich zu sein. Denn – Stichwort Österreich – die Konkurrenz schläft nicht, sondern ist freundlich. Jedenfalls freundlicher als wir, sagt man.

Gewissenhaftigkeit kontra Freundlichkeit?

Woran das liegt? Nun, das dürfte mehrere Gründe haben. Auf der einen Seite hält sich das Gerücht, «wer gewissenhaft arbeitet, kann nicht auch noch freundlich sein», ausgesprochen hartnäckig. Und gerade weil wir so gewissenhaft arbeiten, arbeiten wir so gewissenhaft daran, unsere Rest-Freundlichkeit wohllosiert abzugeben, damit keiner auf die Idee kommt, wir seien nicht gewissenhaft.

Selbstverständlichkeitstrauma

Auf der anderen Seite scheint man es (noch) nicht nötig zu ha-

ben, freundlich zu sein. Offensichtlich geht es uns – ob uns dies nun passt oder nicht – zu gut.



Zeichnung aus dem Buch «Die Entführung des Kurt H.», eine unglaubliche Bildergeschichte von Paolo Cortese (Bilder) und Verena Stalder (Texte).

Denn ob wir Einheimische oder Gäste freundlich behandeln oder nicht, hat kurzfristig gesehen kaum Auswirkungen. Welchen Langzeiteindruck ein solches Verhalten aber vermitteln kann, wird von viel zu vielen Verantwortlichen im Kundenkontakt noch nicht beachtet.

Freundlichkeit = Dienstleistung

Verstehen wir uns nicht falsch. Es geht hier nicht um übertriebene und unechte Freundlichkeitsfloskeln. Es geht auch nicht

um Lippen, die zu einem Lächeln verzogen sind, während Mimik und Gestik alles andere als ein Lächeln ausdrücken. Es geht hier vielmehr darum, jemandem das Gefühl zu vermitteln: Du bist willkommen. Ich freue mich, dass Du da bist. Dass ein solches Gefühl nicht gerade dann aufkommt, wenn sich das Verkaufspersonal beim Gespräch gestört fühlt, wenn ein Kunde kommt oder wenn einem das Essen lieblos hingeknallt wird, versteht sich von selbst. Freundlich sein hat in diesem Zusammenhang auch ganz klar die Bedeutung von dienen. Und diese Begaubung scheint in unserem Land, in dem Dienstleistung ein starker Wirtschaftszweig ist, elendiglich zu verkümmern. Die kategorische Abwesenheit von Freundlichkeit hätte aber nicht abschätzbare Folgen für den Dienstleistungssektor. Und weil der Rohstoff «Freundlichkeit» der einzige ist, den unser Land in unbegrenzter Menge hat, sollten wir schleunigst daran gehen, wieder vermehrt mit diesem Rohstoff zu arbeiten. Freundlichkeit ist kein Heilmittel. Lesen Sie dennoch in den Gesichtern Ihrer Mitmenschen und fragen Sie Ihr Spiegelbild.

Freundlichst Ihr Kurt Illi

Im Mai 2001, geschrieben für die Rontaler Brattig 2002

Nez Rouge rollt wieder!

Seit dem 3. Dezember 2010 bietet Nez Rouge Luzern diesen Service bereits zum 16. Mal an unter der nationalen Rufnummer 0800 802 208. Nez Rouge ist auf den Strassen der Kantone LU, OW, NW und UR unterwegs. www.nezrouge-luzern.ch

Nez Rouge fährt an den Wochenenden vom 10./11. Dezember, 17./18. Dezember und durchgehend vom 23. – 31. Dezember.

Der diesjährige Spendenempfänger ist der Verein «The Buez», welcher jungen erwachsenen Langzeitarbeitslosen ein Sprungbrett bieten will, um wieder im Arbeitsmarkt Fuss zu fassen. Der Verein betreibt seit mehreren Jahren erfolgreich das Hotel Sonnenberg in Kriens. www.thebuez.ch.

Aufgeschnappt

Politik ohne Augenmass



er. Der Bundesrat hat bei den Krankenkassen den Leistungskatalog zusammengestrichen. Ab Anfang 2011 – also praktisch per einsamen Entscheid mit sofortiger Wirkung – gibt es keine Beiträge mehr für Brillen und Kontaktlinsen. Damit sollen laut Gesundheitsminister Didier Burkhalter jährlich 40 Millionen eingespart werden. Dabei war der Beitrag von 180 Franken (nur alle 5 Jahre) schon so geizig, dass er dringend hätte erhöht werden sollen. Eine neue Brille kann schliesslich schnell einmal gegen 1000 Franken kosten. Wer schlecht sehen kann ist ohne Sehhilfe in unterschiedlichem Mass doch schon teilinvalid – von ernsthafter und andauernder Beeinträchtigung in alltäglichen Tätigkeiten und der Mobilität bis zum Grad der Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit. Arbeitslose mit Erwerbsunfähigkeit sind nicht «vermittelbar» und landen auf dem Sozialamt. Da hat die Politik nicht nur das gute Augenmass verloren, sondern auch noch den gesunden Menschenverstand. Und das könnte uns teuer zu stehen kommen. Man sollte dem Bundesrat eine Brille verpassen – aber nicht gratis.

Vaki-Turnen in der Wydenhofturnhalle Ebikon

Turnen in der Backstube

Was gibt es Schöneres, als an einem kalten Samstagmorgen in der warmen Turnhalle zu turnen? Was gibt es Schöneres, als an einem kalten Samstagmorgen in der warmen Backstube zu backen?

pd. Genau diese zwei Tätigkeiten gab es im VAKI-Turnen am 4. Dezember gemeinsam zu haben. Unter dem Motto «in der Backstube» turnten rund 70 Kinder mit ihren Vätern. Die Teilnehmerzahl lässt aufhorchen, wird doch sonst überall von Bewegungsmangel gesprochen. Aber anscheinend sind diese Turnstunden sehr beliebt. Dies freut natürlich das Leiterteam mit Irene Kirchofer, Edith Brun und Astrid Kaiser, die das VAKI-Turnen vom Frauenturnverein Ebikon aus organisieren. An zehn Posten wurde geturnt. Auf dem Rollbrett wurden die Kinder in einen langen Backofen geschoben, die Waage hing an den Ringen und die Teigschüssel war eine grosse, dicke Matte, wo die Kinder als Zutaten hineinhüpfen konnten. Und dass eine Massage mit dem Wallholz sehr wohltuend ist, durften auch die Väter erfahren.

Das nächste VAKI-Turnen ist am 9. April 2011.



Den grossen und kleinen Turnern wird der Posten-Ablauf erklärt.



Die Kinder auf dem Weg zum Einkaufen.

Bilder pd

Anzeige

rontaler

...e chli nöcher bi de Lüüt!

Inserate
041 440 50 19

ERZÄHLEN SIE UNS IHRE KÜCHENTRÄUME.
Wir bauen Ihnen Ihre Traumküche und schenken Ihnen eine **Nespresso-Maschine***

ASTOR
KÜCHEN

ASTOR Küchen- und Möbelbau AG
Luzernerstrasse 3
6030 Ebikon

Tel. 041 420 22 23
www.astor-kuechen.ch

*Weitere Informationen zu dieser Aktion erhalten Sie auf unserer Website oder direkt in der Ausstellung.

Illegale Entsorgung

Abfallsünder wurde ertappt

Kein schönes Bild bot sich Mitte Oktober Anwohnern sowie dem Kantonsförster: Auf dem Hundsrügg beim Rathuser- und beim Sedelwald hatte jemand illegal Sperrgut und Elektroschrott deponiert.

zusu. An mehreren Stellen im Wald, am Waldrand und im offenen Wiesland lagen ein Sofa, ein kaputtes Kinderbett, Glasplatten, eine Satellitenschüssel sowie weiterer Abfall. Insgesamt waren nach Auskunft von Ruedi Hurni, Leiter Werkhof, rund 550 kg Sperrgut illegal entsorgt worden. Die Mitarbeitenden des Ebikon Werkhofes durchsuchten den Müll systematisch und fanden Hinweise auf eine mögliche Täterschaft. Diese Angaben



550 kg Sperrgut illegal im Gebiet Hundsrügg entsorgt.



Bilder Luzerner Polizei

führten die ermittelnden Beamten der Luzerner Polizei zu einem Verdächtigen aus der Agglomeration Luzern. Dieser gab bei einer Befragung den Tatbestand auch zu.

Statt gratis ganz schön teuer
Die illegale Deponie von Sperrmüll ist ein Offizialdelikt, was bedeutet, dass die Polizei von Amtes wegen ermittelt und nicht auf die Anzeige eines Dritten angewiesen ist, um tätig zu werden.

In der Absicht, ihren Müll

möglichst gratis zu entsorgen, hat diese Person etwas wohl nicht bedacht: etliches der 550 kg Sperrgut hätte sie gratis oder relativ günstig an einer offiziellen Stelle entsorgen können. Nun muss der Abfallsünder hingegen eine Busse in beträchtlicher Höhe entrichten.

Müllentsorgung leicht gemacht

Dass man Glas, alte Tontöpfe oder Geschirr gratis bei der Gemeindegaststätte abgeben kann, wissen viele. Vielleicht zur Erinnerung sei darauf hingewiesen, dass auch sämtliche Elektro-, Haushalt-, elektrische Spiel- und Sportgeräte, alles rund um den Computer, Fernseher, Radios, Lautsprecher etc. jeweils kostenlos an der jeweiligen Verkaufsstelle abgegeben werden können. Denn die Entsorgungsgebühr dieser Geräte bezahlen Sie bereits bei deren Neukauf. Den neuen Entsorgungskalender 2011 mit detaillierten Angaben, was wann und wo zu welchem Tarif entsorgt werden kann, finden Sie in den nächsten Wochen in Ihrem Briefkasten oder im Onlineschalter auf www.ebikon.ch.

Tickets für vergünstigte KKL-Konzertbillette

Fälschlicherweise wurde in der letzten «Rontaler»-Ausgabe vermeldet, dass nur bis am 4. Dezember vergünstigte Billette für das Konzert des Luzerner Sinfonieorchesters vom 22. Juni um 19.30 Uhr im KKL erhältlich sind. Selbstverständlich dauert diese Aktion, solange Tickets vorhanden sind. Wir entschuldigen uns für die Fehlinformation.

Termine für Sprechstunden 2011

Auch 2011 bieten Gemeindepräsident Josef Burri und Gemeindevizepräsident Peter Schärli die bewährten Sprechstunden an. Diese bieten die Gelegenheit, Ihr Anliegen bei einem der beiden Gemeinderäte zu platzieren. An folgenden Tagen finden die Sprechstunden 2011 jeweils donnerstags statt: 27. Januar, 24. März, 12. Mai, 16. Juni, 25. August, 20. Oktober, 15. Dezember. Sie finden diese Daten auch im Internet auf www.ebikon.ch / Aktuell / Sprechstunde. Es besteht ebenfalls jederzeit die Möglichkeit, ausserhalb dieser Termine telefonisch unter 041 444 02 02 oder per Mail mit den Mitgliedern des Gemeinderates ein Treffen zu vereinbaren.

Baubewilligung

Folgende Baubewilligung ist erteilt worden:

Daniela Schmidlin-Bühlmann, Kaspar-Koppstrasse 13, je ein Anbau mit begehbaren Dachterrassen an die beiden Attikawohnungen sowie Gartenumgebungsgestaltung, Gst.-Nr. 2470,1370.

Zivilstandsnachrichten

Geburt

19.11.2010: Sousa Campos Bruno Miguel, Sohn des De Jesus Campos Edgar und der Alves Sousa Silvia, Luzernerstrasse 76.

Todesfälle

28.11.2010: Huber Johann August, geb. 27.11.1926, wohnhaft gewesen Chäpelmattstrasse 5.

29.11.2010: Ringgenberg Albrecht, geb. 20.07.1944, wohnhaft gewesen Hartenfelsweg 8.

Anzeige

**Krippen für
Schwarzenberger-Figuren**
Orientalischer Stil, Elementbauweise,
beidseitig verwendbar, Strohdach
oder Schindeldach.
Telefon 041 377 34 69

084467

inserate@rontaler.ch
Tel. 041 440 50 19

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
Waldstätterstrasse 25
6003 Luzern

☎ 041 210 42 46

Familienunternehmen seit über 40 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

082603

Gemeinde- und Schulbibliothek Ebikon Ein Koffertheater



«Die Bremer Stadtmusikanten» zeigen sich im Koffertheater. Bild pd

Auch dieses Jahr fand am **Mittwoch 24. November 2010** das beliebte **Kamishibai* / Koffertheater** in der **Gemeinde- und Schulbibliothek Ebikon** statt.

pd. Mit viel Begeisterung und Vorfreude kamen die kleinen Zuhörer am **Mittwoch 24. November** in die **Wydenhof-Bibliothek**. Wie jedes Jahr, hat das **Bibliotheksteam** eine tolle Geschichte einstudiert. Mit grossen Augen hörten und sahen die Kinder

das Märchen von den **Gebrüder Grimm «Die Bremer Stadtmusikanten»**. Als dann die Kleinen noch mit vollem Einsatz den **Stadtmusikanten** helfen durften, waren alle Kinder hell begeistert. So konnten wir einen schönen **Nachmittag** verbringen und zum **Schluss** war noch genügend Zeit, um sich in der **Bibliothek** etwas auszuleihen.

*Japanisch für **Papiertheater** – Texte werden zu **wechselnden Bildern** erzählt (Anm. d. Red.).

Verkehrsverbund Luzern

Fahrplanänderungen für die Region Rontal

Mit dem Fahrplan 2011 werden per **12. Dezember 2010** diverse Anpassungen im **Bahn- und Busangebot** realisiert. Das **Bus- und Bahnangebot** im **Rontal**, in **Udligenswil** und in den **Seegemeinden** wird wie folgt angepasst:

- **Linie 73 Luzern – Adligenswil – Udligenswil (Postauto):** Am **Sonntag** verkehrt ein zusätzlicher **Mittagskurs** (Luzern ab **13.40 Uhr** / Udligenswil an **14.02 Uhr** und Udligenswil ab **14.06 Uhr** / Luzern an **14.29 Uhr**).
- **60.528 Küssnacht – Udligenswil (Auto AG Schwyz):** Zusätzliche **Abendverbindung** von **Montag bis Freitag** (Küssnacht ab **18.34 Uhr** / Udligenswil Post an **18.39 Uhr** und Udligenswil Post ab **18.40 Uhr** / Küssnacht an **18.50 Uhr**). Durch diesen Kurs besteht von **15.34 Uhr bis 18.34 Uhr** eine **stündliche Verbindung** zwischen **Küssnacht und Udligenswil**.
- **Arth-Goldau – Rontal (SBB):** Mit dem **Angebotsausbau** am **Morgen** und am **Abend** auf der **Strecke Arth-Goldau – Rotkreuz** bestehen von **Montag bis Freitag** attraktive **Verbindungen** vom **(Tessin-) Arth-Goldau via Rotkreuz** ins **Rontal**. So beträgt zum **Beispiel** die **Fahrzeiteinsparung** von **Arth-Goldau nach Ebikon** **rund 6 Minuten**.

Weitere Informationen zum **Fahrplanangebot 2011** finden Sie unter **www.verkehrsverbund-luzern.ch**

Nur der «Rontaler» erreicht alle Haushaltungen des Rontals... mit der Schweizerischen Post!

Navigationspantoffeln: Gäbe es das, hätten wir es.

Alles da. Alles nah.

www.mparc-ebikon.ch

Anzeige

ADIDAS-Sportbrille mit Ihrer Korrektur!

Gutschein CHF 150.00
für Ferne-Korrekturgläser

Gutschein CHF 250.00
für Ferne- & Nähe-Korrekturgläser (Gleitsicht)

beim Kauf von **Freiform-Gläser** der **neusten Generation** mit **Superentspiegelung** und **Nano-Technologie**, inklusive einer **ADIDAS Sportbrille** aus unserer Aktion!

Nicht kumulierbar. Keine Barauszahlung. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Gültig vom 01.12.2010 bis 30.04.2011

Import Optik

Import Optik Ebikon - Zentralstrasse 20 - 6030 Ebikon - Telefon 041 442 12 12 - www.import-optik.ch

Baugenossenschaft Seerose

Wohn- und familienfreundliche Akzente in Ebikon gesetzt

30 Jahre Baugenossenschaft Seerose – ei

Die Gründung erfolgte am 30. Januar 1980. Bis heute wurden in Etappen 158 Wohnungen mit einem aktuellen Katasterwert von 47,5 Millionen realisiert. Ausgelöst wurden dabei bedeutende wirtschaftliche Impulse mit nachhaltiger Wirkung.

ro. Die Gründungsakt der Baugenossenschaft Seerose (BGS) könnte als eine «späte Fortsetzung des Rütlichswurs» in grösserem Rahmen bezeichnet werden! Zum Abschied als Gemeindepräsident im Jahre 1979 lud Josef Huber sel. seine Amtskollegen zu einem Essen an den Ägerisee ein. Während der geselligen Zusammenkunft kam u. a. die unerfreuliche Wohnbausituation in Ebikon zur Sprache.

Handeln anstatt reden

Der damalige Gemeindeamtmann Felix Hardegger meinte, dass Reden nichts bringe: Man müsse handeln. Im gleichen Jahr bildete sich eine initiative Gruppe. Gemeindepräsident Anton Jenny sel. und Felix Hardegger reisten direkt ins Bundesamt für

Wohnungsbau nach Bern – damals war gerade das Wohnbauförderungsgesetz in Kraft getreten – und kehrten mit konkreten Hilfszusagen nach Ebikon zurück. Bereits am 30. Januar 1980 wurde im «Habsburgerstübli» des Hotel Löwen der Gründungsakt vollzogen. Anwesend waren 48 Personen, welche aus verschiedenen Vorschlägen den Namen Baugenossenschaft Seerose wählten, welcher heute zu einem Begriff von Qualität und Leistung geworden ist

Start mit Schwierigkeiten

Im Zeitpunkt der Gründung war es für die BGS als «unbeschriebenes Blatt ohne Leistungsausweis» nicht einfach, Baukredite zu erhalten und Anteilscheine zu platzieren. Potenzielle Kreditgeber übten eine eingeschränkte Bereitschaft für die Finanzierung von Bauvorhaben. Die damaligen Bodenpreise hätten zwar zu mehr Einsatz gereizt. Die verfügbaren Eigenmittel aber setzten Grenzen. Die Finanzierung erfolgte mittels Bankhypotheken (LUKB) und Darlehen von verschiedener Seite

sowie später durch ein Darlehen der Pensionskasse der Gemeinde Ebikon. Weiter konnte durch die Bundeshilfe (WEG) und Kantons-hilfe (KWE) «verbilligtes» Geld eingesetzt werden, was sich auf die Anfangsmietzinse senkend auswirkte. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung werden die beiden Systeme heute als kritisch beurteilt. Die BGS verdankt aber diesen Anreiz-Hilfen zweifellos ihr Werden und Wachsen. Sukzessive wurden und werden die einzelnen Wohnanlagen vom WEG und KWE zurückgekauft.

Grundkapital als Wachstumsbarometer

Die Eigenmittel der BGS bestehen primär aus dem Grundkapital. Die Verwaltung musste deshalb darauf bedacht sein die Anteilscheine zu vermehren, wollte sie zusätzliche Wohnbauten erstellen. Das Grundkapital widerspiegelt so die Zunahme der Wohnungen und somit das Wachstum der BGS.

Gestartet wurde 1980 mit 48 Anteilscheinen zu 10000 Franken. Im Jubiläumsjahr 2010 sind es 523 Anteilscheine (5,23 Millionen Franken), verteilt auf 261 Mitglieder. Die attraktive Verzinsung bewegte sich zwischen 3,5 (aktuell) bis 5,5 Prozent. Bis heute wurden 3,83 Millionen Zinsen ausbezahlt.

Realisierung in Etappen

Der Start der jungen BGS verlief verheissungsvoll. Der Vater von Verwaltungsratsmitglied Theddy Portmann war bereit, in der Hofmatt Bauland zu fairen Preisen zu verkaufen. In den Jahren 1981–1982 erfolgte der Start zur Überbauung Hofmatt 1 (5994 m²) mit 30 Wohnungen und Baukosten von 6,08 Millionen Franken. 1983–1986 wurde Hofmatt 2+3 (7783 m²) mit weiteren 41 Wohnungen und einem Bauvolumen von 9,4 Millionen Franken realisiert. Dank einem Glücksfall konnte dann der «Spitz Sage» an der Schössli-/Schachenweidstrasse käuflich er-

Anzeige



Markus Mattmann

eidg. dipl. Gärtnermeister
Garten- und Landschaftsbau

- Gartengestaltung
- Gartenunterhalt
- Bepflanzungen
- Natursteinarbeiten

Sonnenterrasse 27, 6030 Ebikon
Telefon 041 440 41 71
Fax 041 440 41 73
Natel 079 642 01 71

5072



Das erste von der BGS realisierte Wohnbauprojekt: «Hofmatt 1».

Anzeige

PETER BURKART
MALERGESCHÄFT

- Umbauten
- Innenrenovationen
- Neubauten
- Aussenrenovationen

Peter Burkart
Werkstatt
Sternmattstrasse 42, 6005 Luzern
Tel. 041 420 46 45

Büro
Rotseehöhe 11, 6006 Luzern
Tel. 041 420 46 45

25 Jahre
Mobile 079 432 88 58

083679



ne Erfolgsgeschichte

worben werden. Auf einer Fläche von 7594 m² entstanden 1989/1990 40 Wohnungen mit Anlagekosten von 11,14 Millionen Franken. In zähen Verhandlungen konnten in der Halte 11000 m² Bauland erworben werden. Darauf realisierte die BGS in den Jahren 1994–1997 47 Wohneinheiten. Mit 17,2 Millionen Franken war es das grösste Bauvorhaben. Heute besitzt die BGS fünf Anlagen mit 158 Wohnungen von hoher Wohnqualität. Dabei löste sie ein Bauvolumen von 45 Millionen Franken mit spürbaren wirtschaftlichen Impulsen aus.

Neue Vorhaben nicht um jeden Preis

In seinem Jubiläumsbericht hält der scheidende Präsident Joseph Hardegger fest, dass die BGS gerne neue Projekte realisieren möchte. Dies könne aber nicht um jeden Preis geschehen, denn man dürfe die bestehenden Anlagen finanziell nicht gefährden. Schliesslich

ist das Ziel der BGS, familienfreundliche Wohnungen zu günstigen Konditionen anzubieten. Der Schwerpunkt wird in naher Zukunft auf die Werterhaltung und Optimierung der bestehenden Wohnanlagen gelegt. Ein erstes Sanierungsprogramm betrifft Hofmatt 1. Es beginnt im Frühling 2011 und sollte im Herbst 2011 beendet sein. Es wird mit Kosten von 1,9 Millionen Franken gerechnet, wobei vom Kanton und Bund energiesparende Förderbeiträge erwartet werden. Als nächstes Vorhaben folgt 2012 die Sanierung der Anlage Hofmatt II.

Seit der Gründung dabei

Während 30 Jahren ist die fünfköpfige Verwaltung personell unverändert geblieben. Sie setzte sich wie folgt zusammen: Joseph Hardegger, Franz Busch, Theddy Portmann, Albert Mattmann, Rudolf von Euw. Mit «Herzblut» haben sich die «fünf Aufrechten» für die Belange der

Anlagen	Jahr	Anzahl		Kosten	
		AS	Wohnungen	insgesamt	
Gründung	1980	48	0	0	
Hofmattstrasse 5+7*	Wohnungsbezug	1982	82	30	6'081'399
Hofmattstrasse 1+3+9*		1983	106	21 [51]	4'679'777
Oberdierikonstrasse 8+10**		1986	124	20 [71]	4'699'571
Schachenweidstrasse 1+3+5+ 7**		1990	195	40 [111]	11'141'034
Haltenstrasse 2+ 4+6+8+10		1995 - 1997	493	47 [158]	17'214'544
Effektive Baukosten				43'816'325	
* Ablösung BWO (WEG)	+	2007		790'000	
** Zinsausgleichbelastung (KWE)	+	1997		734'256	
Gesamtkosten				45'340'581	
Vergleichswerte					
Genossenschaftskapital		2010	523	5'230'000	
Aktueller Buchwert		2010		36'452'945	
Prozentuale Verbesserung bis heute				19.60%	
Aktueller Katasterwert		2010		47'544'900	

Änderung des Grundkapitals als Voraussetzung für ein Wachstum in Etappen. *Grafik pd*

BGS eingesetzt und dazu beigetragen, dass sich die BGS zu einer lebens- und leistungsfähigen Institution mit einem soliden Fundament entwickelt hat. Das führende Trio Hardegger/Busch/

Portmann hat an der GV (siehe spezieller Bericht) ihren Rücktritt gegeben und durfte den verdienten Applaus geniessen. Dank ihrem grossen Einsatz blickt die BGS mit Zuversicht in die Zukunft.



Die Wohnüberbauungen «Sage» und ...



... «Halten».

Bild pd

Anzeigen

Erfolg für Kunden ist unser Erfolg.
 Persönlich engagiert.

CKW Conex AG Geschäftsstelle Ebikon, Schösslistrasse 8, 6030 Ebikon
 T 041 442 03 70, F 041 442 03 71, www.ckwconex.ch **CKWconex***
 Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

Circelli AG
 Gipsergeschäft
 Kriens Ebikon Meggen
 www.circelli.ch Tel. 041 322 18 22

076026

30. GV der Baugenossenschaft Seerose Ebikon (BGS)

123 Genossenschafter jubilierten mit

Mit einem Investitionsvolumen von über 45 Millionen Franken in den letzten 30 Jahren und mit dem aktuellen Besitz von 158 Wohnungen ist die jubelnde BGS eine beachtliche Institution. An der GV traten drei Führungspersonen zurück, welche seit Beginn weg zur positiven Entwicklung der BGS Wesentliches beigetragen haben.

ro. Zur Jubiläums-GV vom 24. November im Hotel Löwen darf Präsident Joseph Hardegger neben einigen Gästen die erfreuliche Zahl von 123 stimmberechtigten Genossenschaftern begrüssen.

«Seerose» auf solidem Kurs

In seinem fundierten Jahresbericht vermerkt Joseph Hardegger mit besonderem Stolz: «Noch nie hat die Verwaltung einen so hohen Cashflow ausweisen können wie für das vergangene Jahr. Über eine Million Franken macht das Betriebsergebnis aus.» Entsprechend hoch ausgefallen sind die Abschreibungen und Amortisationen sowie eine ausserordentliche Rückstellung von 220 000 Franken. Und Hardegger ergänzt: «Unsere «Seerose» ist gefestigt und als Unternehmen auf solidem Kurs. Was natürlich kein Freibrief ist für finanzielle Gratwanderungen, aber doch günstige Voraussetzungen schafft für dringend anstehende Sanierungen.» Er erwähnt dabei die bevorstehenden Renovationsvorhaben bei der Wohnanlage Hofmatt mit einer Kostenfolge von 1,9 Millionen Franken.

30 Jahre Erfolgsgeschichte

Mit der Einladung zur GV erhielten die Genossenschafter eine 16-seitige von Präsident Joseph Hardegger verfasste Broschüre. Sie bietet eine ausgezeichnete Rückschau auf 30 Jahre BGS. Dem Verfasser war es ein Anliegen gewesen, sachbezogen mittels Text und aufschlussreichen Grafiken, aber ohne Bilder (im Textteil) zu informieren. Dazu meint Hardegger/Busch/Portmann wird



Das scheidende Trio v.l.n.r. Theddy Portmann, Joseph Hardegger, Franz Busch.

Bild pd

ger: «Die Bauten stehen ja vor Ort, jederzeit sichtbar. Es sind nach wie vor Anlagen mit einer hohen Wohnqualität.» Die Erwähnung, dass die Gesamtverwaltung in den drei Jahrzehnten 272 Sitzungen (ohne Ressort-Sitzungen) abgehalten hat, mag ein Hinweis sein, welcher grosser Zeitaufwand geleistet wurde.

Attraktive Verzinsung der Anteilscheine

Die von Martin Fischer (Redinvest Immobilien AG) und Hans Züsli (Züsli Treuhand AG) kommentierte Jahresrechnung ergibt nur erfreuliche Aspekte. Die Nettomietzins-Erträge beziffern sich auf 2,39 Millionen Franken. Der Katasterwert der Wohnungen liegt bei 47,5 Millionen Franken. Das Grundkapital der BGS besteht aus 523 Anteilscheinen = 5,23 Millionen Franken. Nach Abschreibungen (551 200 Franken) und Steuern (48 561 Franken) resultiert ein Reingewinn von 199 157 Franken. Davon werden 184 800 Franken für die Verzinsung der Anteilscheine mit unverändert attraktiven 3,5 Prozent verwendet. 10 000 Franken gehen in die allgemeinen Reserven.

Wahlen und verdiente Dankesworte

Bereits an der GV 2009 wurde der sich abzeichnende Wechsel an der Spitze der BGS eingeleitet und die möglichen Nachfolger in ihre neuen Funktionen eingeführt. An der GV 2010 wurde es nun offizi-

ell. Die seit der Gründung aktiven Verwaltungsräte Joseph Hardegger (Präsident/Finanzen), Franz Busch (Mietwesen/Geschäftsführung) und Theddy Portmann (Unterhalt) geben ihren Rücktritt. Als Nachfolger wählen die Anwesenden Nicole Fuchs-Busch, Andreas Hardegger und Hans-Peter Bienz. Mit Applaus wird der bisherige Verwaltungsrat Albert Mattmann als neuer Präsident bestimmt.

Dem scheidenden Trio Har-

degger/Busch/Portmann wird in verschiedenen Laudatio der verdiente Dank für den grossen Einsatz zum Wohle der BGS ausgesprochen. Ruedi Stulz (ehem. Direktor der LKB) erwähnt dabei auch die sehr informative Broschüre, verfasst von Joseph Hardegger, welche in prägnanter Art die Entwicklung der BGS zum heutigen gesunden Unternehmen illustriert. Martin Odermatt (LKB), Hans Züsli (CH-Verband Wohnbauförderung) und Albert Mattmann als neuer Präsident halten in ihren Reden fest, dass es solche stillen Macher mit einer grossen Portion Leidenschaft und Idealismus leider immer seltener gebe.

Danach werden bei einem feinen Nachtessen mit Dessert aus der «Löwen»-Küche und Flüchtigem bis um Mitternacht das Jubiläum und die scheidenden wie zukünftigen Führungskräfte gebührend gefeiert.

Temporäre Verkehrsmassnahmen in Dierikon

Erheblicher Mehrverkehr belastet

pd. Seit zirka Mitte Oktober ist die Götzentelstrasse Richtung Root gesperrt und sämtlicher Verkehr läuft über die Rigi-Strasse. Die neue Verkehrsführung verursacht auf der Rigi-Strasse und der Strasse durch das Dörfli einen erheblichen Mehrverkehr, vor allem auch durch Lastwagen. Dank den eingebauten Verengungen und der signalisierten Tempo-30-Zone konnten die kritischen Stellen beim Schulhaus und bei der Einfahrt der Hirselenstrasse entschärft werden. Aufgrund der erheblichen Verkehrszunahme

durch das Dörfli ist der Gemeinderat beim Kanton vorstellig geworden und hat verlangt, dass durch das Dörfli ein Verbot für Lastwagen erlassen wird. Der Kanton hat diesem Antrag nicht zugestimmt, ist aber bereit, bei der Abzweigung aus Richtung Root ins Dörfli ein Abbiegeverbot aufzustellen. Damit kann erreicht werden, dass im Dörfli keine Lastwagen mehr kreuzen müssen. Ebenfalls hat der Kanton zugesichert, vermehrt die Einhaltung der Geschwindigkeit zu kontrollieren.

Weisch no...?

Virtuoses Spiel und lustiges Theater



Auch im Herbst 1985 bot der Handharmonika-Club Root-Perlen nach dem Jahreskonzert unterhaltendes Theater. Sie sorgten für viele Lacher: Markus Hunn als Heiri Würmli und Edith Steiner als Frau Chüderli.

Bild Ruedi Berchtold

er. Im Herbst 1985 lud der Handharmonika-Club Root-Perlen ein zum 54. Jahreskonzert ins Gasthaus Perlen. Unter der versierten Leitung von Kurt Steiner aus Ebikon begeisterte das Orchester mit grossem musikalischem Können und Kompositionen wie «El Fumadero», «Polka-Perlen», «Little Brown Jug» und «Im Rampenlicht». Traditionsgemäss sorgte im zweiten Teil die Theatergruppe mit dem Schwank in einem Akt «Zahweh» von Adolf Angst-Burkhardt für viele Lacher. Zum eigentlichen Publikumsliebbling avancierte Edith Steiner als Frau Chüderli (nicht Iseli). Orchesterleiter Kurt Steiner fungierte auch gleich noch als Theater-Regisseur – und er ist ja nicht der einzige, der gleichzeitig Musik und Theater zugewandt ist. Und bis heute sind Konzertabende mit anschliessendem Theater vor allem auf dem Lande noch immer beliebt.



Tempi passati

Der HCRP feiert am Samstag, 19. Februar 2011, im Gasthaus «die Perle» in Perlen sein 80-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass hat der Verein ein spezielles Jubiläumsprogramm zusammengestellt. Dabei gibt es nach dem Konzert kein Theater, sondern nochmals Musik – und Tanz – vielleicht zur Erinnerung daran, dass an der Generalversammlung vom 17.01.1943 im «Tell» Gisikon anschliessend ohne Bewilligung getanzt und der Verein deswegen mit Fr. 23.– gebüsst wurde. Das war ja auch so was wie ein kleines Theater – oder Cabaret.

Der neue Atlas der Schweiz ist erschienen – mit Einsichten ins Universum

Die Schweiz 3D und 120 000 Sterne

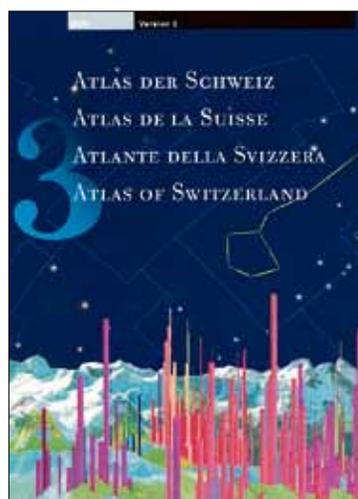
Der Atlas der Schweiz ist als DVD in 3. Version neu erschienen. Damit kann man die Schweiz – und das Rontal – in ihren kleinsten Details und sogar das Universum entdecken. Einfach genial und sensationell.

er. In Zusammenarbeit mit der ETH Zürich und dem Bundesamt für Statistik (BFS) veröffentlichte das Bundesamt für Landestopografie swisstopo den Atlas der Schweiz 3. Diese als DVD erhältliche interaktive Neufassung bietet erstaunliche neue Funktionen und stark aktualisierte Inhalte. So können Anwender die Schweiz in ihren kleinsten Details entdecken. 1961 begann die ETH Zürich auf Beschluss des Bundesrates mit der Erstellung eines thematischen Atlases der Schweiz.

Zehn Jahre nach der ersten digitalen Ausgabe im Jahre 2000, die zu einem Grosseffort wurde

und sich auf internationaler Ebene als bahnbrechendes Produkt der Kartografie durchgesetzt hat, ist der Atlas der Schweiz in einer vielversprechenden Neuauflage erschienen.

Die Themenbereiche Natur und Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Politik wurden um die Themenbereiche Verkehr, Energie und Kommunikation erweitert. Innerhalb dieser sieben Bereiche können 2000 thematische Karten der Schweiz, bearbeitet, analysiert, verglichen und angepasst werden. Das sind zweimal mehr Karten als in der vorherigen Version! Die Karten geben auch statistische Daten wieder, welche mittels grafischer Überlagerung der Geländeabbildungen veranschaulicht werden und ausserdem durch die «Panoramakarten» auch dreidimensional dargestellt werden. Die Darstellung in «drei Dimensionen»



Atlas der Schweiz 3, Fr. 248.–, auf DVD, kompatibel mit Mac/Windows. Informationen zum Produkt unter:

www.atlasdelasuisse.ch und www.swisstopo.ch/ads3
Erhältlich in Buchhandlungen, Multimedia-Geschäften und im Internet unter www.toposhop.admin.ch

(3D) ist auch im Hinblick auf die topografischen Karten von aussergewöhnlicher Qualität, welche insbesondere den verwendeten SPOT-Satellitenbildern zu verdanken ist. Mit der «Panorama»-Funktion kann man sich als Anwender in beliebiger Höhe positionieren und die Berge bewundern, deren jeweilige Namen angegeben sind.

Auch Sternenliebhaber werden an dem Atlas ihre helle Freude haben. Abbildungen des Himmels und der Sterne gehören zu den grossen Neuerungen dieser Ausgabe. So können Anwender nun erstmals von jedem beliebigen geografischen Punkt aus die Konstellationen von 120 000 Himmelskörpern betrachten und ihre jeweiligen Namen kennenlernen. Der Atlas der Schweiz liegt in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache vor.

Haare sind unsere Berufung

«Hoor-Schmiede» Ebikon feiert 1-jähriges Bestehen

Am 10. November, heute genau vor 13 Monaten, eröffneten die beiden Coiffeusen Doris Miazzo und Dunja Weissleder an der Luzernerstrasse 8 ihr eigenes Coiffeurgeschäft, ihre «Hoor-Schmiede».

ro. Doris Miazzo und Dunja Weissleder sind stolz, den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt zu haben. Mit ihrer beruflichen Erfahrung konnten sie bereits eine treue Stammkundschaft aufbauen. Der originelle Name «Hoor-Schmiede» ist bereits ein Begriff geworden.

Aussergewöhnlich ist die spezielle Farbgebung und das Design, welches mit gemütlichem, warmem Ambiente zum Verweilen einlädt. «Uns liegt am Herzen, für den Kunden ausreichend Zeit zu haben» meinen die beiden aufgestellten Coiffeusen.

Die «heisse Schere»

Die nicht alltägliche Wahl des Namens kommt nicht von ungefähr. Unter den Specials der beiden kreativen Coiffeusen gibt es einen Haarschnitt mit der «heissen Schere», was ohne weiteres



Mit Freude gehts ans Haar: Doris Miazzo und Dunja Weissleder. Bild Toni Heller

als Verbindung zur Schmiede verstanden werden kann. Der Schnitt mit der heissen Schere gibt dem Haar mehr Volumen, mehr Glanz und gesunde Spitzen. Die Haarenden werden durch Verschmelzen der Proteine versiegelt. Bei der «Hoor-Schmiede» gibt es auch die Haarpflege nach dem Mondkalender. Dies unter dem Motto: abnehmender Mond für dichtes Wachstum – zunehmender Mond für schnelles Wachstum.

«Haare sind unsere Berufung»

«Wir legen grossen Wert auf eine fundierte Aus- und Weiterbildung in den beiden Bereichen Frisuren- und Produktetrends. Das zeigt sich auch in der Wahl der Produkte-Linie L'Oréal. So arbeiten wir mit den Produkten INOA (ohne Beizug von Ammoniak coloriert)».

Donnerstag bis 20 Uhr geöffnet

«Hoor-Schmiede» lädt jeden Donners-

tagabend ab 17.00 Uhr zu einem Feierabendbier oder zu einem Cüpli ein. Am Samstag gibt es ein Gipfeli zum Kaffee.

Auf Ihren Besuch in gemütlicher Ambiente freuen sich:

Hoor-Schmiede

Doris Miazzo und Dunja Weissleder
 Luzernerstrasse 8, 6030 Ebikon
 (neben ehemaligem Sylvester)
 Tel. 041 440 15 05
www.hoor-schmiede.ch

Öffnungszeiten (über Mittag offen):

DI/MI/FR, 9.00 – 18.00 Uhr
 DO, 11.00 – 20.00 Uhr
 SA, 8.00 – 13.00 Uhr
 Montag geschlossen

**Nächster Termin für das
 kmu-Gewerbe Ebikon**

Mittagstreff

**Mittwoch, 26. Januar 2011
 im «Trumpf Buur»**

www.gewerbe-ebikon.ch

seit 30 Jahren
Keiser
 schöner und individueller wohnen

Albert Keiser
 Innendekoration
 Zentralstrasse 8, 6030 Ebikon
 Telefon 041 442 09 42

Polsterei, Vorhänge,
 Innenbeschattungen, Bodenbeläge

083739

Rotsee
 Bäckerei 7 Tage offen

Luzernerstrasse, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 65 51

**Probieren Sie doch unsere Christstollen.
 Traditionell oder mit Dinkelmehl!**

**Suchen Sie für Ihr Fest noch den passenden Apéro
 oder ein verführerisches Dessert?**

Auf Ihren Besuch freut sich das Rotsee-Team

084550

Ihr FACHMANN –
 für termingerechte
 Qualitätsarbeit

J. Kaufmann AG
 EUROGARANT Autospenglererei + Spritzwerk

Neulhaltenstrasse 5
 6030 Ebikon
 Telefon 041 440 44 44
 Telefax 041 440 84 60
info@carrosserie-kaufmann.ch
www.carrosserie-kaufmann.ch

VSCI Carrosserie

1003

In Sachen
 Kundenservice
 sind wir **keine**
 «...» Schnäbel.

DE
DRUCKEREI EBIKON
 ENDGÜLTIG VIELSEITIG

Luzernerstrasse 30 | CH-6030 Ebikon
 041 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch

083733

HÄFLIGER
 STORENB AU AG

**Ihr Partner für modernen
 Sonnen- und Wetterschutz**

Wesemlinrain 18/20, 6006 Luzern
 Tel. 041 410 56 77 • Fax 041 410 22 38
 E-Mail: info@haefliger-storen.ch

1326

kaminbau

cheminéeöfen

gabriel rebsamen

Pilatusstrasse 7
 6036 Dierikon
 Telefon 041 455 50 30
www.gabrielrebsamen.ch

084126

Gewerbeverein sponsert Weihnachtsbeleuchtung

36 Laternen erhellen Buchrain

Unter Mitwirkung des Mister Schweiz Jan Bühlmann und im Rahmen eines kleinen weihnächtlichen Rahmenprogramms wurde die originelle Weihnachtsbeleuchtung der Bevölkerung übergeben.

ro. 2010 feiert der Gewerbeverein Buchrain-Perlen sein 25-jähriges Bestehen. Das Gewerbe ist sich bewusst, dass auch die einheimische Bevölkerung für die Existenz jedes Gewerbetreibenden hier vor Ort wichtig ist. Jeder Konsument und Auftraggeber, der das ansässige Gewerbe berücksichtigt,



Kindergärtner und Primarschüler gestalteten die neuen Laternen.

stützt damit Arbeitsplätze, Lehrstellen und regeneriert Einkommen, das der Gemeinschaft und indirekt ihm selber wieder zu Gute kommt.

Kinder wirkten mit

Als Dank wurde die Aktion «Weihnachtsbeleuchtung» ins Leben gerufen. 44 Gewerbetreibende aus Buchrain und Perlen sponserten die Herstellung der Beleuchtung. Diese wurde dann auch mit einheimischem Gewerbe produziert. Die Ausschmückung und Gestaltung übernahmen Kindergärtner und Primarschüler der Schule Buchrain. Der Gewerbeverein wollte aber nicht nur eine Weihnachtsbeleuchtung die alljährlich immer gleich aussieht. Daher entstand die Idee einer grossen, massiven Weihnachtslaterne, die jährlich neu gestaltet werden kann.

Offizielle Übergabe

Die 36 weihnachtlichen Kunstwerke wurden am Mittwoch, dem 24. November, auf dem Platz zwischen Tschannhof und dem Alterswohnheim offiziell der Öffentlichkeit übergeben. Dabei hielt der Mister Schweiz, Jan Bühlmann, eine Ansprache und gab auch Autogramme. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass vom Akkordeon-Orchester der Musikschule.



Die Fans von Mister Schweiz 2010, Jan Bühlmann, sind schon ganz aufgereg.

Bilder Lars de Groot

Die Zentralschweizer Polizeikörpers teilen mit:

Adventszeit: Warnung vor Taschen- und Trickdieben

Während der hektischen Einkaufszeit im Advent sind viele Passanten in Eile und es herrscht dichtes Gedränge. Ein Eldorado für Taschen- und Trickdiebe. Wenn in der Vorweihnachtszeit auf Plätzen, bei Haltestellen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Bahnhöfen und Einkaufsgeschäften Hektik und dichtes Gedränge herrscht, sind auch Taschen- und Trickdiebe nicht weit. Solche Situationen nützen sie unverfroren aus. Die Zentralschweizer Polizeikörpers mahnen zu besonderer Vorsicht.

Die Polizei empfiehlt:

- Gedränge möglichst meiden oder wenn nicht möglich, gut auf die Wertsachen achten
- Portemonnaies in den Innentaschen tragen

- Handtaschen schliessen und die Öffnung gegen die Körperseite tragen
- Bei der Anprobe von Kleidern und Schuhen die Handtaschen immer mitführen
- Handtaschen oder Portemonnaies nicht unbeaufsichtigt im Einkaufswagen oder Warenkorb liegen lassen
- Beim Zahlen an der Kasse das Portemonnaie nie aus den Händen legen
- Kreditkarten dem Bargeld vorziehen (Codes getrennt aufbewahren)
- In Restaurants Bargeld, Kreditkarten, Ausweise oder Schlüssel nie im Mantel an der Garderobe lassen
- Vorsicht bei Ablenkungsmanövern wie z. B.: Entfernen von Flecken auf der Kleidung, Bitte um Wechselgeld, Anrempele usw.

Wenn Sie bestohlen wurden:

- Mobiltelefone, Kreditkarten, Schecks und EC-Karten umgehend sperren lassen
- Anzeige bei der Polizei erstatten

Christbaumverkauf

Bis 24. Dezember durchgehend geöffnet.

Rottannen – Blautannen – Nordmannstannen

Alles einheimische Bäume.

Auf Wunsch Hauslieferdienst.

Fam. Beat Bründler, Oberschachen, 6030 Ebikon
vis-à-vis Restaurant Schweizerheim

Telefon 041 420 92 67

Gratis Kaffee und Lebkuchen

4511



Grosse Freude beschert der Samichlaus mit den Chlaussäckli für die Kleinen.

Weihnachtsüberraschung auf dem Kornmarkt Luzern

Wegen Bauarbeiten auf dem Kornmarkt Luzern findet am 12. Dezember 2010 das traditionelle Adventssingen der Migros Luzern nicht statt. Eine Weihnachtsüberraschung gibt es trotzdem.

Das Luzerner Adventssingen ist ein Geschenk der Migros Luzern an die Zentralschweizer Bevölkerung. Weil der Kornmarkt mitten in der Luzerner Altstadt von Bauarbeiten belegt ist, kann das traditionelle Adventssingen in diesem Jahr jedoch nicht durchgeführt werden. Die Migros Luzern möchte die Bevölkerung aber trotzdem auf Weihnachten einstimmen.

So zieht der Samichlaus am Sonntag, 12. Dezember, ab 17 Uhr vom Kapellplatz in Richtung Kornmarkt und hat für die Kinder eine Weihnachtsüberraschung bereit. Die Migros Luzern wird Panettoncino und heissen Tee an die Passanten verteilen.



Dipl. Masseur – Sportbetreuer – EMR

Telefon 079 356 69 78

Medizinische- und Sportmassage • Fussreflexzonen-Massage
Dorn-Methode, Breuss-Massage • Ayurveda Gesichts-, Kopf-Massage

Weggisgasse 29, 6004 Luzern (in TCM-Praxis Werchlaube)

084556

NEU

Bio-Ethanol
E85



081389

Tanken & Gewinnen

**5 x 3 Tage
Grindelwald**

Inklusive Fahrt aufs Jungfraujoch
& Halbpension im Hotel Kirchbühl

Weitere Infos an unseren Tankstellen
oder im Internet.

Tel. 041 440 56 30 www.landiebikon.ch

AGROLA - TANKSTELLEN
Adligenswil, Ebikon, Root, Vitznau

JETZT MIT GROSSEM SONDERRABATT
AUF LAGERFAHRZEUGE

www.peugeot-professional.ch

Einer passt immer.



DIE PEUGEOT-NUTZFAHRZEUGE, VON PROFIS FÜR PROFIS.

Mit dem Bipper, Partner, Expert und Boxer bietet Ihnen Peugeot eine der grössten Nutzfahrzeugflotten Europas. Finden Sie den Transporter, der Ihrem Unternehmen am besten entspricht. Jetzt bei Ihrem Peugeot-Partner.



PEUGEOT
PROFESSIONAL

GESUNDHEITS-PRAXIS

Dipl. AP-Kinesiologin
Juliette Koch

unterstützt Sie bei:

verschiedenen Arten von Stress und Blockaden, Angstzuständen, Schmerzen, Depressionen und Verstimmungen, Traumas, Erschöpfung, Lernschwierigkeiten, Überforderung im Alltag mit Familie, Beruf usw.

Sehr gute Erfolge, auch bei Familien- und Heilstellen

Krankenkasse anerkannt

Juliette Koch, Würzenbachstrasse 42, 6006 Luzern
Tel. 041 370 44 78 www.ap-kinesiologie.com

084553

Autohaus Imholz AG Ebikon

PEUGEOT KONZESSIONÄR

Luzernerstrasse 49

6030 Ebikon

Tel. 041/445 00 00

Fax 041 445 00 09

www.autohaus-imholz.ch